

„Die VHS hat in Schkeuditz viele interessante Bildungsangebote“

Der *Schkeuditzer Bote* (SB) stellt auf dieser Seite regelmäßig Personen vor, deren Wirken eng mit Schkeuditz verknüpft ist. Der SB sprach dieses Mal mit der Pädagogischen Mitarbeiterin der Volkshochschule (VHS) Nordsachsen in Schkeuditz, Isabel Sellmann (44). Zunächst stellt sie sich vor.

Sellmann: Ich bin Schkeuditzerin und in Papitz auf die Schule gegangen. 1993, also vor 30 Jahren, wurde die Schule Gymnasium und ich konnte dann dort auch gleich Abitur machen. Danach habe ich in Leipzig und Massachusetts Amerikanistik und Deutsch als Fremdsprache studiert. Das war ein kombiniertes Studium: ich habe in Massachusetts am Deutschinstitut Deutsch für die Studenten unterrichtet und habe am College Kurse in Amerikanistik nehmen können. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

SB: Wie ging es nach dem Studium weiter?

Sellmann: Über Englisch, was damals ja gebraucht wurde, kam ich dann als Dozentin zur VHS und habe Kurse gegeben. Hier in der Sternwarte war zwar der Unterricht, da gab es das Büro – ich sage immer „mein Bürochen“ – aber noch nicht. Da die Sternwarte aber zum Eigenbetrieb Bildungsstätten Nordsachsen gehört, wurde dann 2008 dieses Büro eingerichtet. Mit mir hat man hier die Geschäftsstelle der Kreisvolkshochschule Delitzsch eröffnet. Damals hatten wir in Schkeuditz vielleicht fünf Kurse: Gesundheitskurse, Englisch und einen Malkurs, den es immer noch gibt. Ich arbeitete damals 13 Stunden in der Woche, heute habe ich eine halbe Stelle. Zur Kreisgebietsreform wurden dann Torgau/Oschatz und Delitzsch zusammengelegt und es entstand die Volkshochschule Nordsachsen. Heute haben wir in Schkeuditz pro Semester 25 bis 30 Kurse. Die betreffen nahezu alle Bereiche: Gesundheit, Sprache, Recht, Computerkurse, Kreativangebote und so weiter. Nach Corona befinden wir uns aber nach wie vor in einer Art Konsolidierungsphase.

SB: Wie wirkte sich denn die Pandemie aus?

Sellmann: Das ganze letzte Jahr habe ich eigentlich dafür gebraucht, die Kurse wieder anzufahren. Corona hat da quasi eine Kette durchschnitten. Ich weiß noch genau: 2020 ging mit 16 Leuten – und das war sehr gut für Schkeuditz – ein neuer Anfängerkurs in Englisch los. Wir mussten den Kurs sogar teilen. Kurz darauf war Lockdown. Wir haben zwar versucht, über online-Angebote etwas aufzufangen. Aber es fehlte ja die persönliche Betreuung.

Heute fehlen mir diese Teilnehmer von damals für fortführende Kurse. Wir haben heute eher wenige Teilnehmer pro Gruppe. Minimum sind vier Teilnehmer und da sind wir momentan sehr oft auch. Für den Unterricht ist das ja eher gut, kalkulatorisch muss es aber auch stimmen. Wir müssen quasi immer noch mitteilen, dass wir wieder da sind. Wir haben viele interessante Kurs-Angebote. Manche, wie jetzt ein toller Garten-Kurs, müssen wegen fehlender Teilnehmer ausfallen. Die Teilnehmer, die wir haben, sind in der Regel aber treu.

SB: Hoffen Sie, dass mit dem geplanten Umzug in das neue Gebäude am Markt auch die VHS mehr wahrgenommen wird?



Foto: R. Heinrich

Isabel Sellmann.

Sellmann: Wir versuchen schon mehrere Wege zu gehen, um auf unsere Kurse aufmerksam zu machen. Ich sage unseren Interessenten immer, dass sie sich die Kursangebote im „Boten“ anschauen sollen. Was im März auch neu gestaltet wurde, ist unsere Internetseite. Jetzt haben wir ein Kundenlogin, bisher mussten wir immer wieder die Daten für jeden Kurs neu erfassen.

Zumindest von den Kollegen, die in neue Geschäftsstellen umgezogen sind, habe ich gehört, dass sich so ein Umzug positiv auswirkt. Ich bin gespannt. Dass es die neuen Räume am Markt gibt, ist übrigens auch dem Oberbürgermeister zu verdanken. Die Schlüsselübergabe ist für Mitte August angekündigt. Am 20. September ist mit dem neuen Schuljahr die Eröffnung geplant.

SB: Wie geht es im neuen Quartier am Markt voran?

Sellmann: Es wird eine hochmoderne Geschäftsstelle mit zwei Büros, zwei Seminarräumen und einem großen Raum. Die Ausstattung, wofür ich die Zuarbeit ge-

macht habe, geht in die Ausschreibung. Wir werden zwei digitale Tafeln bekommen, in einem Seminarraum soll eine Küchenzeile für eventuelle Kochkurse integriert werden. Ein großer Raum soll für Gesundheitskurse oder für Veranstaltungen genutzt werden. Den großen Raum werden wir auch brauchen, da der Raum im Gymnasium uns eines Tages nicht mehr zur Verfügung stehen wird, weil das Gymnasium wächst und Unterrichtsräume gebraucht werden.

SB: Wie sehen Sie dem Abschied in der Sternwarte entgegen?

Sellmann: Die Sternwarte Nordsachsen hat für mein „Bürochen“ schon neue Ideen. Es war ein sehr gutes Miteinander, besonders mit Herrn Schilling und dem Freundeskreis Planetarium. Aber ich bin schon gespannt auf die neue Geschäftsstelle, auch wenn es zeitlich sportlich wird. Nach 15 Jahren eröffnen sich mit dem Umzug in das neue Gebäude auch neue Perspektiven.

www.vhs-nordsachsen.de

kurz & bündig

Kaufmann-Spielplatz

Mit einiger Verzögerung wurde ein neues Spielgerät auf dem Kaufmann-Spielplatz, auf dem Gelände des Schulcampus, aufgebaut. An Stelle des verschlissenen Holzkletterturms steht nun eine über sieben Meter hohe, rot-gelbe Seilpyramide. Die Baustelle wird jetzt noch beräumt und dann ist die Pyramide für Kinder zum Klettern und Spielen freigegeben, heißt es von der Stadt. Weitere Spielgeräte sollen laut Planungen der Stadt noch folgen. Die Installation der Seilpyramide wurde durch die DHL Hub Leipzig GmbH finanziell unterstützt, informierte die Stadt. *Red*



Foto: M. Strohmeyer